

Diese Pfarrei hat schon etwas Besonderes.



Auch der Pfarreirat wird auf besondere Weise
gewählt: am 11./12. November 2017

Die Pfarrei Sankt Antonius ist ziemlich groß. Groß genug, um zu funktionieren. Viel zu groß, um nah am Menschen sein zu können. Darum setzen wir auf lebendige Basisgemeinden und hoffen, dass es hiervon bald immer mehr geben wird.

Die Basisgemeinden sollen zu ihrem Ortsteil oder zu ihrer Zielgruppe passen. Darum setzen wir auf Vielfalt.

Der Begriff „Gemeinde“ trifft auf Orte und Gelegenheiten zu, wo Menschen ihr Leben und ihren Glauben miteinander teilen. Ihre grundsätzlichen Wesens-Elemente Beten, Nächstenliebe, Glaubenszeugnis und Gemeinschaft können unterschiedlich gewichtet sein. Zurzeit erkennen wir 20 „Gemeinden“, die sich im Pfarreirat vernetzen: die 7 Ortsgemeinden, die 10 Kitas, das Marienstift, die Schulgemeinde am Kopernikus-Gymnasium und die portugiesisch-sprachige Gemeinde. Die Entwicklung weiterer fördern wir gerne.

Kirche gehört in die Hände der Leute. Darum setzen wir auf deren selbstbestimmte Gemeindeleitung vor Ort. Die Pfarrei ermöglicht und vernetzt. Der Rahmen ist sehr weit gesetzt und wird formuliert in unserem Leitbild, dem lokalen Pastoralplan und den Leitplanken für Engagement, Mitwirkung, Teamarbeit und Leitung.

Ab 14 Jahren können Pfarreimitglieder und –Sympathisanten mitbestimmen. Wie, erklärt diese Broschüre.

	Ewald Brinker , geb. 1957
	Sozialarbeiter
	Lingener Damm
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Ludgerus
Wir sind Kirche, weil wir versuchen, im Namen der Liebe (Caritas) unterwegs und engagiert zu sein.	
Ich begeistere mich für neue Gottesdienstformen; meine Familie, die Enkelkinder.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind die Weiterarbeit an den „Dacharbeiten“; die Schaffung eines gemeinsamen Pfarreilebens; den Gedanken „Suche Frieden“ (Katholikentag) in der Gemeinde zu festigen.	

	Julia Bußmann , geb. 1963
	Kunsthistorikerin / Hausfrau
	Anschelstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Marien
Wir sind Kirche, weil wir Jesus kennen, weil wir den Auftrag haben, weil Gottes Geist in uns wohnt.	
Ich begeistere mich für schöne Gottesdienste, gute Musik, Gemeinsamkeit in Verschiedenheit, Freundlichkeit.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind, Menschen zu begegnen; an einer guten Zukunft für die Kirche mitzuwirken; das Gute hervorzuheben.	

	Stefan Fier , geb. 1995
	Gesundheits- und Krankenpfleger
	Elter Straße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde Antonius-Basilika
Wir sind Kirche, weil wir immer in dem Bestreben sind, zu helfen und Dinge zu verändern, auch wenn es noch so klein ist.	
Ich begeistere mich für... Ich bin Sportler und daher immer an Herausforderungen interessiert, an denen ich wachsen und womit ich mich oder anderes verbessern kann.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind, mehr für die Jugend zu machen und sie zu aktivieren / vielleicht Gottesdienste zu verändern	

	Theo Flüchter , geb. 1954
	Werkstoffprüfer
	Hagenstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Ludgerus
Wir sind Kirche, weil wir Gemeinschaft in Gott sind.	
Ich begeistere mich für Kinder- und Jugendarbeit / Arbeiten im Team / die Stärken anderer sehen, fördern, zur Mitarbeit animieren	
Meine Ziele im Pfarreirat sind, Gemeinschaftserfahrung für die Jüngeren zu schaffen, einen Ankerplatz zum Wohlfühlen	
Vorbild: Mahatma Gandhi = alles friedlich regeln!	

	Adalbert Hanisch , geb. 1953
	selbständig
	Esperlohstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde Herz Jesu
Wir sind Kirche, weil wir nicht unter dem Zwang stehen, immer perfektionsorientiert zu handeln. Wir tun was wir können.	
Ich begeistere mich für Ökumene, Redaktion Basilikum, Beten in verschiedenen Formen in kleinen Gruppen	
Meine Ziele im Pfarreirat sind: Kirche offener machen, Glauben zeigen – glaubwürdig, gelassen, verständnisvoll	
Vorbild: „bete und arbeite“ – komm auf den Punkt: auf Jesus!	

	Heike Harbecke , geb. 1978
	Gymnasiallehrerin (Deutsch und kath. Religion)
	Münster – dienstlich: Kopernikus-Gymnasium
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Schulgemeinde am Kopi
Wir sind Kirche, weil wir Zusammengehörigkeit leben mit Werten, Glauben, Feierkultur; für eine bessere Welt mit mehr Respekt und menschlichem Miteinander.	
Ich begeistere mich dafür, in Bewegung zu sein: sich davon anstecken zu lassen und andere anzustecken.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind, Schule als Raum von Gemeinde wahrzunehmen, zu verstehen und zu vertiefen; mehr Transparenz zu schaffen für ein Miteinander Aller, die sich als Kirchenvolk verstehen.	

	Doris Harling , geb. 1967
	Spezialist für Systemautomation
	Sandhövelstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Konrad
Ich begeistere mich für Gleichberechtigung und Ökumene	
Meine Ziele im Pfarreirat sind: Transparenz schaffen über das vielfältige Angebot und die zahlreichen Aktivitäten in unserer Großgemeinde; „Tue Gutes und rede darüber“; Informationen für alle, die in unserem Gemeindegebiet leben, unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit	
Vorbilder: die Alltagshelden (Menschen in Pflegeberufen, Notfallhelfer, Alleinerziehende, Feuerwehrleute ...)	

	Michael Heemann , geb. 1990
	Elektroniker für Betriebstechnik
	Bevergernerstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde Antonius-Basilika
Wir sind Kirche, weil wir niemanden ausgrenzen. Kirche ist ein Miteinander, kein Gegeneinander.	
Ich begeistere mich für Familie und Freunde; Lesen, Fahrradfahren und Sport; Aktivität in der Pfarrei als Ministrant, Gruppenleiter und im Gemeindeteam.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind, wichtige Werte zu bewahren und offen für sinnvolle Erneuerungen zu sein; zukünftigen Generationen ein geordnetes Feld zu hinterlassen.	

	Andrea Jäger , geb. 1966
	Theologin, Sozialpädagogin, seelsorgliche Begleiterin
	Darbrookstraße – Dienstlich: Marienstift
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde im Marienstift
Wir sind Kirche, weil wir uns für Menschen einsetzen und wir in jedem Menschen Jesus begegnen können.	
Ich begeistere mich für meine Arbeit; für Menschen, die mich brauchen (alte Menschen, Angehörige, KollegInnen, meine Familie, Menschen mit Migrationshintergrund...).	
Meine Ziele im Pfarreirat: ein gutes Miteinander; Entwicklung eines klaren Profils der Seelsorge im Marienstift; Vernetzung auf allen Ebenen und Kirchorten und Gemeinden; Entwicklung eines Gespürs für das, was dran ist.	

	Norbert Löcke , geb. 1969
	Betriebswirt
	Dörenbergstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Marien
Wir sind Kirche, weil Kirche in den Händen der Leute lebt. Wir tragen und prägen das Leben der Gemeinde.	
Ich begeistere mich für die Schaffung einer modernen Kirche mit neuen Impulsen für alle Menschen der Gemeinde.	
Meine Ziele im Pfarreirat ist die Förderung der Verbindung von Pfarreirat – Kirchenvorstand – Gemeindeleitung.	

	Marie-Theres Munser , geb. 1988
	Sonderpädagogin
	Josef-Wirmer-Straße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Ludgerus
Wir sind Kirche, weil wir den verschiedenen Menschen in unserer Gemeinde mit Vielfalt begegnen und ihnen in ihrem Alltag Begegnungen mit Gott ermöglichen.	
Ich begeistere mich für gute Gespräche und Begegnungen, auch für kreative Ideen, um auf diese Art Kirche auf neue, vielleicht manchmal unkonventionelle Art erfahrbar zu machen.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind kreative Wege der Begegnung zu entdecken und zu ebnen, um den Menschen in unserer Gemeinde neue Möglichkeiten des Miteinanders zu zeigen.	

	Karin Reckers , geb. 1961
	Erzieherin; Leitung Familienzentrum Schotthock, Kita St. Ludgerus
	Spelle – dienstlich: Kita St. Ludgerus
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinden unserer 10 Kitas
Wir sind Kirche, weil wir Familien begleiten und unterstützen in interkonfessioneller, interreligiöser und interkultureller Neugier, bedingungsloser Annahme, auf den Spuren Gottes im Alltag.	
Ich begeistere mich für neue Menschen; mit unserer Arbeit ihr Leben zu erleichtern; ein Lächeln in die Gesichter zu zaubern; für schöne Augenblicke und die Lust am Leben.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind Netzwerkarbeit; der Blick über den Tellerrand; Glaubenszeugnis durch Solidarität; die Stärkung des „Besonderen“ unserer Pfarrei.	

	Peter Ricken , geb. 1964
	Berufschullehrer
	Süntelweg
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Marien
Wir sind Kirche, weil Kirche lebt in den Händen der Leute und : Kirche bewegt sich leider immer noch zu wenig von oben, sei es in der Ökumene, sei es die Rolle der Frauen in der Kirche, etc.	
Ich begeistere mich für eine junge bewegliche Kirche, die es schafft, die Christen zu einen anstatt zu spalten.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind Das Konzept "Junge Kirche in Rheine" weiter verfolgen und aktiv zu begleiten. Und: Bereit sein für Aufgaben, für die ich gebraucht werde.	
Vorbilder: Tolerante, zuhörende Menschen.	

	Horst Anton Schlosser , geb. 1957
	Sozialversicherungs-Angestellter; Sakristan
	Schorlemmerstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde Herz Jesu
Wir sind Kirche, weil alles Gottesdienst ist, wo ich mich zu Hause fühle.	
Ich begeistere mich für andere Religionen und Astronomie, die Frage nach Ursprung, Vergänglichkeit und Ewigkeit des Seins.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind: dass die Pfarrei innerlich zusammenwächst; dass wir die gegenseitige Unterstützung der Gemeinden, den Austausch der Engagierten und eine lebendige Liturgie fördern.	
Vorbild: Johannes d. Täufer, Wegbereiter für mich und die Liturgie.	

	Renate Schöneich , geb. 1964
	Bankkauffrau
	Lambertiring
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Lamberti
Wir sind Kirche, weil wir ein Gemeinschaftsangebot zum Mitmachen machen oder selbst ein Mitmachangebot wahrnehmen.	
Ich begeistere mich für Prozesse, die mit Menschen, Ideen und Zielen zu tun haben. Und für meinen Garten und Bücher.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind: weiter die Vielfalt in den Blick zu nehmen; mich aktiv einzubringen in den Liturgieausschuss.	
Vorbild: Jeder, der den anderen so leben lässt, wie er will; zum Beispiel Gandhi, Franz von Assisi, Mutter Theresa...	

	Ludger Schulten , geb. 1967
	Sozialarbeiter / -pädagoge
	Aloysiusstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die portugiesisch-sprachige Gemeinde
Wir sind Kirche, weil wir in vielen Ländern, Kulturen und Traditionen zuhause sind und in der Vielfalt unserer Stadt ein gutes Angebot für Glauben und Engagement darstellen.	
Ich begeistere mich für konkretes solidarisches Handeln, soziales Engagement, Begegnung mit anderen Kulturen.	
Meine Ziele im Pfarreirat: auch die eher kritischen, enttäuschten oder abgewandten Menschen erreichen.	
Vorbilder: Dom Helder Camara, Oscar Romero, Padre Josenildo, den ich bei seiner Arbeit für die Caritas in Brasilien eine Zeit lang begleiten konnte.	

	Guido Storm , geb. 1984
	Landwirt
	Canisiusstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Lamberti
Wir sind Kirche, weil wir im Namen von Gott etwas zusammen tun und versuchen, unsere Mitmenschen besser zu machen.	
Ich begeistere mich für die Mitwirkung bei Ma(h)lZeit für Gott (MfG) und für Freunde und Familie.	
Meine Ziele im Pfarreirat: den eingeschlagenen Weg der Pfarrei weitergehen; Glaubensakzente setzen; Vermengung des Lebensalltags mit christlichen Werten fördern.	

	Nicole ter Steege , geb. 1978
	Diplom-Verwaltungswirtin
	Herefortstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Lamberti
Wir sind Kirche, weil wir unser Leben und unseren Glauben offen und tolerant in der Gemeinschaft leben; wir uns für die Menschen engagieren, damit Leben und Glauben gelingen.	
Ich begeistere mich für Kinder und junge Familien; Kitas; mit Kindern Glauben erneut und neu zu entdecken	
Meine Ziele im Pfarreirat: junge Familien/Menschen (wieder) für die Gemeinschaft begeistern; noch mehr Vernetzung und bessere Abstimmung zwischen den Gemeinden.	

	Britta Theismann , geb. 1970
	Erzieherin
	Dietrichstraße
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Ludgerus
Wir sind Kirche, weil wir uns in Sorge um unsere Mitmenschen, vor allem auch um die Benachteiligten gegenseitig unterstützen und Gemeinschaft pflegen.	
Ich begeistere mich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen jeden Alters, sowohl bei der Arbeit im Familienzentrum als auch in meiner Freizeit, z. B. im Ferienlager.	
Mein Ziel im Pfarreirat: eine engere Vernetzung der Kindertageseinrichtungen mit anderen Gemeindegruppen/Verbänden.	

	Beate Wulkotte , geb. 1965
	Erzieherin
	Im Diek
	für die Pfarrei Sankt Antonius und die Gemeinde St. Josef
Wir sind Kirche, weil wir in den Gemeinden unser Leben und unseren Glauben teilen können.	
Ich begeistere mich dafür, Kirche an der Basis mitzugestalten.	
Meine Ziele im Pfarreirat sind, die Individualität und Eigenständigkeit der 7 Gemeinden zu erhalten und dies durch die Pfarrei zu unterstützen.	

So funktioniert die Wahl zum Pfarreirat

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Pfarrei ab 14 Jahren. Auch Mitglieder anderer Pfarreien können die Aufnahme in die Wählerliste im Pfarrbüro beantragen. Jede wahlberechtigte Person darf jedoch nur in einer Pfarrei ihre Stimme abgeben.

Urnenwahl ist an den Wahltagen 11./12. November an allen Kirchorten vor und nach den Sonntagsgottesdiensten möglich, unabhängig vom Wohnbezirk:

- St. Konrad bereits am Mittwoch, 8. November 17-18 Uhr
- Herz Jesu Roncallihaus Sa 16-18:15 Uhr, So 8:30-10:30
- St. Josef Sa 17-19 Uhr
- St. Ludgerus Ludgerusforum Sa 17:30-19:30, So 11-13 Uhr
- St. Lamberti-Haus So 8:15-10:15 Uhr
- St. Antonius-Basilika So 9:30-11:45 und 17:30-19:15 Uhr
- St. Marien Kirche So 10:00-12 Uhr

Briefwahl kann im Haupt-Pfarrbüro während der Öffnungszeiten beantragt und auch durchgeführt werden bis Freitag, 10. November um 17 Uhr.

Zu wählen sind 16 Mitglieder des neuen Pfarreirats. Auf dem Stimmzettel dürfen bis zu 16 Namen – nicht mehr! – angekreuzt werden.

Die einheitliche Wahl für das gesamte Pfarrgebiet ist wegen der speziellen Form unserer Gemeindeleitungen eine modifizierte proportionale Wahl. Jede „Gemeinde“ bekommt garantiert einen Platz im Pfarreirat (die 10 Kitas zusammen einen). Darüber hinaus werden die Plätze nach Stimmenzahl vergeben. Insofern handelt es sich um eine Kombination aus proportionaler und zustimmender Wahl.

Für den Wahlausschuss

Meinolf Winzeler, Pfarrer